

Vertraute in der Verantwortung

Fußball Philipp Lang und Nico Hinderer stehen als neues Spielertrainer-Duo beim Kreisliga-A-Vertreter TV Stetten meistens mitten im Geschehen. Zum Saisonauftakt des Teams am Sonntag beim FSV Waiblingen wird die Zweisamkeit jedoch gesprengt. *Von Eva Herschmann*

Das letzte, besondere Testspiel ist ausgefallen. Ein Derby gegen die SpVgg Rommelshausen sollte Nico Hinderer und Philipp Lang, dem Spielertrainer-Duo des Kreisliga-A-Vertreters TV Stetten, weitere Erkenntnisse vor dem Saisonstart am nächsten Sonntag, 15 Uhr, beim FSV Waiblingen liefern. Doch daraus ist nichts geworden. Die samstägliche Fußballpartie gegen den Nachbarn, der eine Klasse tiefer, in der Kreisliga B, antritt, ist ausgefallen. „Wir haben am Freitagabend per E-Mail Bescheid bekommen, dass die SpVgg Rommelshausen nicht genug Spieler zusammenbekommt, sagt Nico Hinderer. Kurz hätten sie überlegt, sich noch rasch einen neuen Gegner für ein Vorbereitungsspiel unter der Woche zu suchen. „Aber wir haben uns dann doch entschieden, stattdessen lieber zwei gute Trainingseinheiten mit unseren Spielern zu machen.“

Auch über den Zustand des ersten Gegners FSV Waiblingen konnte die neue Doppelspitze auf dem Fußballplatz keine aktuellen Fakten erhalten. Zwar startete die

„Und wenn wir fit sind, helfen wir auf dem Platz mit.“

Spielertrainer Philipp Lang

Kreisliga A – ohne die spielfreien Stettener Akteure – am vergangenen Wochenende pünktlich in die Saison. Aber das Auftaktspiel der Waiblinger beim SV Breuningsweiler am Sonntag-

nachmittag fiel aus. Der Kunstrasen des Sportvereins ist marode, und auf dem Rasenplatz stand seit Mittag das Wasser.

Dem klickenden Trainerduo, das schon seit der C-Jugend gemeinsam am Ball ist, vor allem beim SV Fellbach, fehlen nun also ein paar abschließende Informationen. Doch die Trainingseindrücke stimmen den 29-jährigen Nico Hinderer und den zwei Jahre älteren Nebenmann Philipp Lang positiv. Sie seien „zufrieden mit dem Entwicklungsstand“ der Mannschaft, die sie erst in der Sommerpause übernommen haben. Zuvor waren die zwei im Verbund als Spielertrainer für den Kreisligisten 1. FV Stuttgart 1896 tätig. In der Saison 2012/13 gelang ihnen der Aufstieg von der B- in die A-Klasse – und schon damals wollte Werner Medinger, der Abteilungsleiter des TV Stetten, das erfolgreiche Duo ins Remstal holen. „Aber wir wollten noch nicht weg, sondern den Erfolg mit dem Klassenverbleib der Stuttgarter bestätigen.“ Also verabredeten Abteilungsleitung und Trainergespann ein Wiedersehen: Nach einem Jahr wollten sie erneut aufeinander zugehen.

Nachdem der Verbleib des 1. FV Stuttgart 1896 in der Kreisliga A feststand, haben die Trainer ihren Abschied verkündet.



Nico Hinderer (links) und Philipp Lang stehen schon seit langer Zeit gemeinsam auf dem Fußballplatz.

Foto: Eva Herschmann

Sie wollten eine neue Aufgabe. „Und zwar bei einem Verein, der Ambitionen hat und für die Zukunft etwas aufbauen will“, sagt Nico Hinderer. Das Treffen der Kandidaten mit Werner Medinger und dessen Stettener Stellvertreter Andreas Deiß fiel positiv aus. „Uns ist eine familiäre Stimmung wichtig, aber auch ein zielorientiertes und motiviertes Umfeld, beides haben wir in Stetten gefunden“, sagt Philipp Lang, der in Stuttgart-Münster daheim ist. Der 31-Jährige lobt den neuen Kunstrasen in Stetten und die engagierten Fußballer, die „mitziehen, schnell aufnehmen und umsetzen“. Sie hätten keine Vorgabe vom Verein, seien sich aber sicher, dass die Qualität des 24-köpfigen Kaders so gut ist, um nichts mit dem

Abstieg zu tun zu haben. „Und wenn wir fit sind, helfen wir auf dem Platz mit“, sagt Philipp Lang mit leicht bitterem Ton in der Stimme, denn fit ist er gerade nicht.

Nico Hinderer kann im ersten Ligaspiel der neuen Saison seinen Platz in der Innenverteidigung oder im defensiven Mittelfeld einnehmen. Philipp Lang hingegen wird weder im Mittelfeld noch im Sturm des TV Stetten auflaufen können, sondern von der Seitenlinie das Geschehen auf dem Platz beobachten. Seit Wochen hat er Probleme mit einer Innenbanddehnung am Knie. Nico Hinderer hingegen ist fit und wird die Innenschau halten. Die Positionen könnten durchaus von Vorteil sein, sagt der Fellbacher. „Philipp konzentriert sich auf den

Überblick und die Taktik, und ich organisier von innen.“ Nach so langer Zeit gemeinsam auf dem Fußballplatz wüsste der eine ohnehin fast immer, was der andere denke, auch ohne dabei miteinander zu sprechen, sagt Nico Hinderer. Manchmal wunderten sie sich selbst über die Einigkeit in fast allen Fällen, ergänzt Philipp Lang.

Einig sind sich die Spielertrainer, dass sie mit dem TV Stetten in der Kreisliga A etwas erreichen wollen. Sie wollen aber auch „nach dem Training ab und an gemeinsam mit den anderen Spielern gemütlich ein Bier trinken“, sagt Philipp Lang. Wenn der Auftakt beim Bezirksliga-Absteiger FSV Waiblingen am Sonntag gelingt, wäre das ein guter Grund für eine interne Verlängerung.